

Wirtschaftsplan 2013

Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH

Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Einführung

Gesellschafter des Kreiskrankenhauses Wolgast sind mit 94,9 % der Gesellschafteranteile das Universitätsklinikum Greifswald und mit 5,1 % der Landkreis Vorpommern Greifswald.

Das Kreiskrankenhaus ist mit Feststellungsbescheid vom 12. Juni 2012 mit 180 Betten in den Krankenhausplan 2012 des Landes Mecklenburg-Vorpommern aufgenommen worden. Eine Aufteilung der Betten nach Fachabteilungen erfolgt im Krankenhausplan 2012 nicht mehr. Der Krankenhausträger kann die Betten in eigener Verantwortung verteilen, und muss dies dem Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales entsprechend mitteilen. Das Krankenhaus hat folgende Fachabteilungen vorzuhalten:

- Chirurgie
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (Belegabteilung)
- Innere Medizin
- Kinder- und Jugendmedizin
- Orthopädie/Unfallchirurgie

Ab September 2012 betreibt das Krankenhaus außerdem eine geriatrische Station mit fachübergreifender Akutrehabilitation unter dem Namen „Altersmedizinisches Zentrum Vorpommern“. Die geriatrischen Stationen werden im Krankenhausplan 2012 nicht als Fachabteilung ausgewiesen.

Die Berufliche Schule wird laut Bescheid vom 29. November 2012 ab dem 01.01.2013 an die Berufliche Schule der Universitätsmedizin Greifswald angegliedert. Am Kreiskrankenhaus Wolgast wird ab diesem Datum eine Außenstelle der Beruflichen Schule der Universitätsmedizin Greifswald geführt.

Für die letzte Realisierungsphase des 3. Bauabschnitts - Sanierung des gesamten Bettenhauses - haben wir im Dezember 2012 einen Fördermittelbescheid des Landes Mecklenburg-Vorpommern über 9,7 Mio EU erhalten. Damit soll die Grundsanierung des Krankenhauses zum Abschluss gebracht werden.

Die Umsetzung der Baumaßnahme wird 2013 beginnen und ca. 4 Jahre dauern.

Pauschale Fördermittel wurden mit Bescheid vom 20.07.2012 für das Geschäftsjahr 2012 nach § 30 Landeskrankenhausgesetz MV in Höhe von 450 TEUR bewilligt. Für das Geschäftsjahr 2013 erwarten wir eine Förderung in annähernd gleicher Höhe.

Vor diesem Hintergrund werden im Wirtschaftsplan der Kreiskrankenhaus Wolgast g.GmbH für das Jahr 2013 die geplanten Einnahmen und Ausgaben dargestellt.

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

Unter den einzelnen Kontengruppen sind neben einer tabellarischen Darstellung der einzelnen Kostenarten auch Erklärungen zur Ertrags- und Kostenkalkulation zu finden.

Daneben seien einige Aufgaben genannt, die im Geschäftsjahr 2013 im Fokus der Geschäftsführung stehen:

- Prozessoptimierung im Aufnahmebereich,
- Überarbeitung klinischer Behandlungspfade
- Aufbau eines flexiblen Bettenmanagementsystems
- Erweiterung des Port Folio in der Viszeral-Chirurgie
- Einsatz moderner Kommunikationstechnik, wie Spracherkennungssysteme
- Qualitätssteigerung im Bereich der Beköstigung
- QM insgesamt

Die größte Herausforderung in den nächsten Jahren wird jedoch die Aufrechterhaltung des medizinischen und wirtschaftlichen Versorgungsbetriebes bei laufenden Baumaßnahmen darstellen.

Es gilt, die anstehenden Modernisierungsmaßnahmen ohne Abstriche an Qualität und Wirtschaftlichkeit durch zu führen und somit für Patienten, Einweiser und Kostenträger ein verlässlicher und interessanter Partner zu bleiben.

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

Kurzübersicht über den Wirtschaftsplan 01.01. bis 31.12.2013

Kto.- Gr. KHBV	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
1	2	3	4	5
	1. Erfolgsplan			
	1.1. Erträge			
	1.1.1. Ordentliche Erträge			
40	Erträge aus stationärer und teilstationärer Behandlung	25.122,0	24.016,9	23.495,8
41	Erträge aus sonstigen gesondert berechenbaren Leistungen	23,1	33,0	22,5
42	Erträge aus ambulanter Behandlung	892,0	1.018,8	920,5
43	Erstattung und Abgaben der Ärzte	44,0	40,0	40,5
44	Rückvergütungen, Erstattungen von Sachbezügen	380,4	397,0	377,5
45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	2,0	0,0	1,8
47	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, Zuwendungen Dritter	420,9	494,3	450,4
51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,0	10,0	7,0
52	Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1,5	0,0	1,2
54	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	300,0	200,0	475,0
55	Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	20,0	30,0	30,0
57	Sonstige ordentliche Erträge	125,3	120,0	121,0
579	Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	313,5	320,4	308,6
59	1.1.2. Übrige Erträge	64,1	44,5	172,1
	1.1.3. Summe der Erträge	27.715,8	26.724,9	26.423,9

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

Kto.- Gr. KHBV	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
1	2	3	4	5
	1.2. Aufwand			
	1.2.1. Ordentliche Aufwendungen			
60-64	Personalaufwendungen gesamt	18.789,8	18.386,5	17.430,4
65-78	Sachaufwendungen gesamt	8.499,4	8.194,3	8.395,2
	davon für:			
65	Lebensmittel und bezogene Leistungen	391,4	386,8	383,5
66	Medizinischer Bedarf	4.237,2	4.458,3	4.236,0
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	548,5	553,2	516,6
68	Wirtschaftsbedarf	484,5	458,3	473,5
69	Verwaltungsbedarf und Dokumentationen	388,2	449,4	381,7
71	Wirtschaftsgüter mit einer ND 3 Jahre	6,0	12,4	4,4
72	Instandhaltungsbedarf und Wartung von Ausrüstungen	720,0	690,1	691,6
73	Steuern, Abgaben, Versicherungen	445,4	413,6	430,5
74	Zinsen	0,0	10,0	0,0
76	Abschreibungen	270,0	270,0	190,0
78	Sonstige ordentliche Aufwendungen	283,2	346,2	362,4
79	1.2.2. Außerordentliche Aufwendungen	725,0	46,0	725,0
	1.2.3. Summe der Aufwendungen	27.289,2	26.580,8	25.825,6
	1.1.3. Summe der Erträge	27.715,8	26.724,9	26.423,9
	1.3. Jahresüberschuss	426,6	144,1	598,3

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

Erläuterungen

1.1. Erträge

Kontengruppe 40 Erlöse aus Krankenhausleistungen

Den größten Einzelposten der Erträge bilden die **Erlöse aus Krankenhausleistungen**, insbesondere die DRG-Erlöse.

In die Leistungsplanung für 2013 fanden erstmals geriatrische Komplexbehandlungen Eingang. Eine weitere wesentliche Leistungsveränderung wurde zunächst nicht berücksichtigt. Ob und in welchem Maße sich die Neubesetzung der Chefarzt-Stelle im Chirurgischen Bereich Erlös steigernd auswirken wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abzusehen und daher kein Planungstatbestand.

Folgende Ausgangsgrößen bildeten bei der Berechnung der stationären Erlöse die Grundlage:

1. Höhe der geplanten Bewertungsrelationen 2013	8.042,418
2. Höhe des (geschätzten) Landesbasisfallwertes 2013	3.014,10 €

Der erstmalig in diesem Haus im Jahre 2013 zu erhebende „**Mehrleistungsabschlag**“ nach KHEntgG wurde mit **25%** berücksichtigt.

Das durch **MDK-Prüfungen** möglicherweise entstehende Risiko der **Erlösminderung** wurde mit **2%** angesetzt.

Ein weiterer Bestandteil der Krankenhauserlöse ist das Ausbildungsbudget. Dieses wurde zunächst in gleicher Höhe wie im Vorjahr angenommen, da Kosten- Veränderungen durch die geplante Schulfusion noch nicht bekannt sind.

Die Konten im Detail:

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
40.....	DRG Konten	24.240,7	22.825,8	22.328,3
402 000	Prästationäre Behandlung	280,0	280,0	240,0
402 100	Poststationäre Behandlung	1,8	1,8	1,0
403 000	Zuschläge Großgeräte	1,0	1,0	0,5
407 000	Zuschlag Qualitätssicherung	9,5	9,5	9,5
407 500	Begleitperson med. begründet	55,0	55,0	50,0
408 000	Systemzuschlag DRG	12,0	12,0	11,5
408 600	Zusatzentgelte	166,0	122,8	166,0
408 700	Ausbildungszuschlag	790,0	740,0	790,0
409 000	Systemzuschlag GBA	9,0	9,0	9,0
405 100	Abschlag für Mehrleistungen	-343,0	0,0	0,0
409 980	Erlöskorrektur Vorjahre	-100,0	-40,0	-110,0
Gesamt		25.122,0	24.016,9	23.495,8

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

Kontengruppe 41
Erlöse aus Wahlleistungen

Im Einzelnen sind die Einnahmen wie folgt geplant:

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
411 050	Wahlleistung 1-Bett-Zimmer mit Dusche	14,1	22,0	13,8
411 150	Wahlleistung 2-Bett-Zimmer mit Dusche	9,0	10,0	8,7
413 500	Wahlleistung Hotel	0,0	1,0	0,0
Gesamt		23,1	33,0	22,5

Kontengruppe 42
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses

Im Einzelnen sind folgende Erlöse geplant:

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
420 300	Praxisgebühr	0,0	36,0	33,0
420 400	Erlöse Labor	100,0	170,0	180,0
420 600	Erlöse Notaufnahme	65,0	41,8	65,0
420 800	Erlöse D- Arzt	100,0	100,4	98,7
420 900	Erlöse Physiotherapie	80,0	95,8	77,0
421 000	Erlöse ambulantes Operieren	400,0	465,0	352,8
428 000	Erlöse KV	147,0	109,8	114,0
Gesamt		892,0	1.018,8	920,5

Der Gesetzgeber hat ab 2013 den Wegfall der Praxisgebühr beschlossen. Somit werden sich in diesem Umfang die Erstattungen durch die Kassenärztliche Vereinigung erhöhen. Der leichte Rückgang bei den Ambulanzerträgen resultiert aus geringeren Laborerlösen.

Kontengruppe 43
Nutzungsentgelte und sonstige Abgaben der Ärzte

Im Einzelnen sind folgende Einnahmen geplant:

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
431 000	Nutzungsentgelte der Ärzte (Kostenerstattung)	12,0	12,0	12,0
431 100	Nutzungsentgelte der Ärzte (Vorteilsausgleich)	32,0	28,0	28,5
Gesamt		44,0	40,0	40,5

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

Kontengruppe 44
Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge

Die Einnahmen sind wie folgt geplant:

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
441 000	Mieterträge Personal - Grundmiete	118,0	128,0	117,3
441 050	Mieterträge Personal - Betriebskosten	54,4	64,0	53,5
441 100	Mieterträge Gewerbe - Grundmiete	150,6	148,0	150,0
441 150	Mieterträge Gewerbe - Betriebskosten	57,4	57,0	56,7
Gesamt		380,4	397,0	377,5

Hierbei handelt es sich um Mieterträge aus langfristiger Vermietung (Vermögensverwaltung).

Das Kreiskrankenhaus Wolgast ist im Besitz eines Personalwohnheims, eines Hauses mit 12 Wohneinheiten, 2 Zweifamilienhäuser, 1 Einfamilienhaus und einem Privat- und gewerblich genutzten Haus.

Kontengruppe 45
Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
450 100	Erträge Nebenbetrieb Küche (Organschaft)	2,0	0,0	1,8
Gesamt		2,0	0,0	1,8

Kontengruppe 47
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter

Die geplanten Einnahmen stellen sich wie folgt dar:

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
473 000	Zuwendungen des Bundesamtes	17,0	29,4	15,0
473 500	Zuwendungen durch den Landkreis	340,0	316,0	320,0
474 000	Zuwendungen Arbeitsamt u. Förderungen	63,9	148,9	115,4
Gesamt		420,9	494,3	450,4

Bei den Zuwendungen des Bundesamtes handelt es sich um Zuschüsse für den Bundesfreiwilligendienst.

Mit dem Landkreis besteht ein Vertrag zur Sicherung des Notarztsystems im Rettungswachenbereich Wolgast.

Neben Zuschüssen für Eingliederungen fördert das Arbeitsamt neu zu besetzende Stellen nach dem Altersteilzeitgesetz.

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

**Kontengruppe 51
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die geplanten Erträge stellen sich wie folgt dar:

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
510 000	Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	7,0	10,0	7,0
Gesamt		7,0	10,0	7,0

Hierbei handelt es sich um Erträge aus Festgeldanlagen für die Kautionsversicherung zu Gunsten abgeschlossener Altersteilzeitverträge.

**Kontengruppe 52
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen**

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
520 000	Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1,5	0,0	1,2
Gesamt		1,5	0,0	1,2

**Kontengruppe 54
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen**

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
545 000	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	300,0	200,0	475,0
Gesamt		300,0	200,0	475,0

Diese Position resultiert aus der Auflösung von Rückstellungen für MDK-Risiken in Höhe von 175 T€, einer Rückstellung in Höhe von 260 T€ einer Klage der Krankenkassen den Landesbasisfallwert 2008 betreffend, Anwalts- und anderen Kosten im Geschäftsjahr 2012.

Im Planjahr wird davon ausgegangen, dass die Klage zum Basisfallwert 2009 entschieden wird, die mit 100,0 T€ rückgestellt war. Unser Ziel ist, im Geschäftsjahr 2013 die offenen Forderungen 2009 und teilweise 2010 zum Abschluss zu bringen. Deshalb wird das MDK Risiko um 200 T€ vermindert.

**Kontengruppe 55
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen**

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
551 000	Bestandsveränderungen	20,0	30,0	30,0
Gesamt		20,0	30,0	30,0

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

Bestandsveränderungen ergeben sich aus der Buchung der Überlieger der Jahre 2013/2014. Erfahrungsgemäß entsteht jährlich ein Saldo durch Auflösung der Überlieger des vorangegangenen Geschäftsjahres und der Buchung der Überlieger des laufenden Geschäftsjahres.

Kontengruppe 57
Sonstige ordentliche Erträge

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
570 000	Erträge aus Vermietung und Verpachtung	30,0	30,0	28,8
571 000	Skonto, Boni, Warenrückvergütung	3,0	2,0	2,0
571 100	Erträge aus Abgaben von Sekundärrohstoffen	0,3	0,5	0,2
576 000	Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	2,0	2,0	0,0
578 000	Erträge aus Gebühren von Dritten	6,0	5,9	5,5
579 000	Andere sonstige ordentliche Erträge	26,0	13,4	25,5
579 040	Erträge aus MDK Aufwandspauschale	50,0	62,0	51,0
579 100	Erträge aus Mahnung und Verzinsung	8,0	4,2	8,0
Gesamt		125,3	120,0	121,0

Die größten Positionen in dieser Kontengruppe sind die Vermietung und Verpachtung von Funktionsräumen und OP Sälen im Rahmen des Zweckbetriebs.

Die Berechnung der MDK Aufwandspauschale in Höhe von 300,00 Euro für positiv abgeschlossene MDK Verfahren und sonstige, laut Krankenhausbuchführungsverordnung nicht eindeutig zuordenbare Erträge.

Kontengruppe 579
Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe

Unter dieser Kontengruppe wurden alle Erträge erfasst, die als steuerlicher wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb auszuweisen sind.

Dabei handelt es sich um Folgende:

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
579 802	Wahlleistung Verpflegung 19%	2,0	1,3	1,6
579 811	Bistroverkäufe 19%	140,0	145,2	140,0
579 812	Erträge a. d . Photovoltaikanlage	26,5	25,8	26,0
579 813	Erträge aus Vermietung u. Verpachtung	36,0	25,0	35,9
579 814	Erträge aus Gebühren Dritter	21,1	21,1	20,6
579 815	Erträge aus Drittmitteln	18,0	21,7	18,0
579 817	Telefongebühren Dritter	2,4	2,4	2,1
579 819	Materialverkäufe an Dritte	4,0	2,0	4,0
579 850	Bistroverkäufe 7%	40,0	52,2	32,4
579 851	Erträge aus Sterilisationsleistungen und Vermietungen 7%	15,0	18,0	19,5

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

579 852	Erträge kurzfristige Vermietung von Gästezimmern	3,5	1,9	3,4
579 860	Wahlleistung Begleitperson Einbettzimmer	3,0	2,6	3,1
579 861	Wahlleistung Begleitperson Zweibettzimmer	2,0	1,2	2,0
Gesamt		313,5	320,4	308,6

**Kontengruppe 59
Übrige Erträge**

In den vorangegangenen Geschäftsjahren hatten wir kaum Spenden zu verzeichnen. Deshalb ist auch bei der Planung von einer nicht zu erwartenden Spendenbereitschaft ausgegangen worden.

Zuwendungen fließen eher in Form von Drittmitteln, die unter dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb abgebildet wurden.

Der Versicherer hatte wieder Schäden vor allem an Medizintechnik auszugleichen. Der Ausgleich dieser Schäden wurde auch für 2013 geplant.

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich um Boni der Lieferanten, Förderung der Weiterbildung Allgemeinmedizin, Betriebskostenabrechnungen mit den Mietern und anderes.

Im Plan 2013 wurden weniger Erstattungen berücksichtigt, da das Klageverfahren mit der Kassenärztlichen Vereinigung aus den Geschäftsjahren 2006 und 2007 in 2012 mit einer Zahlung von 46 TEuro seinen Abschluss fand.

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
590 500	Auflösung von PWB	0,0	0,0	66,0
591 000	Kleindifferenzen	0,1	0,5	0,1
591 100	Rückflüsse Schadensabwicklung	10,0	20,0	10,0
591 300	Nachberechnung von Leistungen früherer Geschäftsjahre	0,0	2,0	0,0
591 600	Rückzahlung überzahlter Lohn	2,0	0,0	2,0
592 000	Spenden und ähnliche Zuwendungen	2,0	2,0	0,0
599 999	Periodenfremde Erträge	50,0	20,0	94,0
Gesamt		64,1	44,5	172,1

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

1.2. Aufwendungen

Personalaufwendungen

1. Stellenplanung nach Dienstarten

DA	Bezeichnung	Plan 2013 VK	Plan 2012 VK	Hochrechnung 2012 VK
0	Ärztlicher Dienst	47,27	44,82	45,01
1	Pflegedienst	103,24	104,63	97,76
2	Medizinisch- technischer Dienst	34,79	29,82	28,89
3	Funktionsdienst	31,48	31,52	31,83
5	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	42,65	42,65	41,37
6	Technischer Dienst	5,78	5,78	5,52
7	Verwaltungsdienst	28,05	29,05	26,68
7	Azubis Verwaltung	2,33	3,00	1,45
19	Azubis Pflege	5,25	5,25	5,15
	Alle Dienstarten	300,84	296,52	283,66

2. Personalkostenplanung

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
60 bis 64	Personalkosten	18.789,8	18.386,5	17.430,4
Gesamt		18.798,8	18.386,5	17.430,4

Für das Jahr 2013 sind Personalkosten in Höhe von 18,8 Mio. Euro geplant worden.

Die Erhöhung der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr resultiert zum einen aus den geplanten und kalkulierten Tarifsteigerungen und zum anderen aus der Personalführung durch die Errichtung eines Zentrums für Altersmedizin.

Die geplanten Personalkosten im Wirtschaftsjahr 2012 wurden deshalb nicht erreicht, weil aufgrund geplanter struktureller Veränderungen zusätzliche Stellen im Stellenplan berücksichtigt und in die Personalkostenplanung einbezogen wurden. Eine Umsetzung dieser Strukturen und Besetzung der Stellen erfolgte bisher nicht. Da dies zukünftig nicht mehr vorgesehen ist, wurden diese Stellen im Wirtschaftsplan 2013 nicht mehr aufgenommen.

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

2.1. Tarifsituation

Der am 01.04.2003 in Kraft getretene Bezirkliche Tarifvertrag, der entsprechend dem Bezirksrahmentarifvertrag zu §3 des Tarifvertrages zur sozialen Absicherung für die Beschäftigten des Kreiskrankenhauses Wolgast gilt, und dessen zugehörige Änderungsverträge wurden bis zum 31.12.2014 verlängert.

Die wöchentliche Arbeitszeit der Mitarbeiter, die bereits vor dem 01.04.2003 vollbeschäftigt in der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH angestellt waren, wurde im Rahmen des Bezirklichen Tarifvertrages von 40,0 auf 38,5 Stunden abgesenkt. Diese vertragliche Regelung wurde im Rahmen der Verhandlungen bis zum 31.12.2014 verlängert.

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit für alle tarifgebundenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beträgt damit weiterhin 38,5 Stunden.

Im Kreiskrankenhaus Wolgast gelten zwei Tarifverträge, der TV Ärzte-VKA für das ärztliche Personal und der TVöD-K für die übrigen Angestellten.

Der Tarifvertrag Ärzte-VKA endet zum 31.12.2012. Momentan laufen für diesen Bereich die Tarifverhandlungen mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband und dem Marburger Bund. Als zu erwartende Steigerungsrate wurde in der Planung der Personalkosten eine lineare Entgelterhöhung von 3 % kalkuliert.

Der Tarifvertrag TVöD-K hat noch eine Laufzeit bis zum 28.02.2014. Im Wirtschaftsjahr 2013 stehen folgende Steigerungen an:

1. Erhöhung der Tabellenentgelte

ab 01.01.2013	um 1,4 %
ab 01.08.2013	um 1,4 %

2. Steigerung der Ausbildungsentgelte

ab 01.08.2013	um 40 Euro
---------------	------------

Weitere tarifliche Veränderungen finden bei der Personalkostenplanung keinen Eingang.

2. 2 Außertarifliche Beschäftigte

In der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH sind derzeit der Geschäftsführer, die Pflegedienstleiterin sowie fünf Chefarzte mit einem Sonderdienstvertrag angestellt. Des Weiteren ist eine Ärztin im Rahmen ihrer Ermächtigung im Kreiskrankenhaus Wolgast außertariflich beschäftigt. Auch diese Personalkosten finden in der Planung Berücksichtigung.

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

Sachaufwendungen

Grundsätzlich wurde von einer Sachkostensteigerung von 2% ausgegangen. In einigen Kostenarten fand diese Steigerung keine Anwendung, wenn Kosten in 2012 weit unter dem Plan lagen. In anderen Kostenarten wiederum, dort wird darauf hingewiesen, sind weit höhere Kostenprognosen angezeigt worden.

Kontengruppe 65 Lebensmittel

In dieser Kontengruppe werden die Kosten für die Speisversorgung der Patienten und Bistrobesucher (einschließlich der Mitarbeiterversorgung) erfasst.

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
650 000	Lebensmittel Patientenbeköstigung	257,7	257,7	252,4
	Lebensmittel Bistro	133,7	129,1	131,1
Gesamt		391,4	386,8	383,5

Kontengruppe 66 Medizinischer Bedarf

Die einzelnen Kostenarten wurden wie folgt geplant:

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
660 000	Arzneimittel	442,8	448,1	434,1
660 100	Kosten der Lieferapotheke	0,2	0,2	0,2
660 200	Blut, Blutkonserven, Blutplasma	132,4	149,4	129,8
660 300	Verbandmittel, Heil- und Hilfsmittel	103,3	84,4	101,3
660 400	Ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumentarium	374,8	355,6	367,5
660 500	Bedarf Zahntechnik	0,0	0,3	0,0
660 600	Narkose- u. sonstiger OP-Bedarf	449,6	570,5	430,0
660 650	Medizinische Gase	8,8	16,6	8,6
660 800	Laborbedarf	350,0	494,4	384,7
660 900	Untersuchungen in fremden Instituten	2,0	339,9	0,5
660 901	„- Funktionsleistungen	6,1	0,0	6,0
660 902	„- Pathologieleistungen	192,2	0,0	188,4
660 903	„- Radiologische Leistungen	7,0	0,0	6,8
660 904	„- Mikrobiologische Leistungen	74,8	0,0	73,3
660 910	Computertomographie	306,7	311,0	300,7
660 920	Röntgenuntersuchungen	305,2	333,4	299,2
661 000	Bedarf für EKG, EEG, Sonographie	0,5	1,7	0,4

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

661 200	Desinfektionsmaterial	4,0	4,3	3,8
661 300	Implantate	749,8	672,8	735,0
661 600	Kosten für Krankentransporte	9,5	14,9	9,3
661 700	Sonstiger medizinischer Bedarf	1,6	2,1	1,5
661 750	Sterilisationsmaterial	0,0	10,3	8,1
661 800	Konsile	71,4	116,2	70,0
661 810	Honorare für nicht im KH angestellte Ärzte	567,7	453,2	600,0
661 820	Fremdleistungen	76,8	79,0	76,8
Gesamt		4.237,2	4.458,3	4.236,0

Beim medizinischen Bedarf ist insgesamt deshalb keine Steigerung zu verzeichnen, da ein Rückgang bei den Laborleistungen angezeigt ist und damit der Laborbedarf sinken wird.

Mit der Eröffnung der Geriatrie wurde ärztliches Personal 2012 honorarvertraglich gebunden. Im Planjahr sind diese Ärzte im Stellenplan und damit in den Personalkosten berücksichtigt.

Kontengruppe 67
Wasser, Energie, Brennstoffe

Den höchsten Kostenanteil in dieser Kontengruppe tragen die Positionen Strom und Gas. Bei Strom wird eine 10%ige Kostensteigerung prognostiziert.

Die Kosteninanspruchnahme ist wie folgt geplant:

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
670 000	Wasser	44,7	50,2	43,8
670 100	Abwasser	52,2	59,4	51,7
671 000	Strom	300,0	281,2	272,8
672 000	Öl	57,1	53,0	56,0
672 200	Gas	93,8	108,5	92,0
672 210	Technische Gase	0,3	0,5	0,3
672 900	Sonstige Brennstoffe	0,4	0,4	0,0
Gesamt		548,5	553,2	516,6

Kontengruppe 68
Wirtschaftsbedarf

Die Inanspruchnahme der Kosten ist wie folgt geplant:

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
680 000	Reinigungs- und Desinfektionsmittel	53,2	43,1	52,2
680 100	Wäschebeschaffung	2,0	2,0	1,0
680 300	Haushaltsverbrauchsmitel	75,6	74,1	74,1
680 400	Geschirr	3,8	3,0	3,7
680 500	Treibstoffe und Schmiermittel	5,7	6,4	5,6
680 600	Gartenpflege	2,0	0,3	2,8
680 700	Kultureller Sachaufwand	2,0	1,9	0,5
680 800	Sonstiger Wirtschaftsbedarf	4,1	4,1	4,0
680 900	Schädlingsbekämpfung	1,8	2,1	1,8
681 000	Unterhaltsreinigung durch fremde Betriebe	11,2	8,2	11,0
681 100	Wäschereinigung durch fremde Betriebe	323,1	313,1	316,8
Gesamt		484,5	458,3	473,5

**Kontengruppe 69
Verwaltungsbedarf**

Die Aufwendungen werden wie folgt geplant:

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
690 000	Büromaterial	68,4	69,2	67,1
691 000	Porto, Postfach, Bankgebühren	11,2	12,6	11,0
691 500	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	17,1	14,4	16,8
692 000	Fernsprechgebühren, Rundfunk	30,0	23,5	30,0
693 000	Reisekosten, Fahrtgelder, Spesen	14,0	17,0	13,7
694 000	Personalbeschaffungskosten	13,2	6,1	13,0
695 000	Rechts- und Beratungskosten	91,8	154,5	90,0
696 000	Beiträge an Organisationen	25,3	24,6	24,8
696 500	Sonstige Gebühren	67,2	37,1	65,9
697 000	Repräsentationsaufwand	15,7	15,4	15,4
698 000	EDV - Kosten	15,3	45,0	15,0
699 000	Sonstiger Verwaltungsbedarf	19,0	30,0	19,0
Gesamt		388,2	449,4	381,7

**Kontengruppe 71
Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer bis 3 Jahre**

Der Aufwand wird wie folgt geplant:

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
710 000	Wirtschaftsgüter bis 150,- €	6,0	12,4	4,4
Gesamt		6,0	12,4	4,4

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

**Kontengruppe 72
Instandhaltung**

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
720 000	Instandhaltung Medizintechnik	107,1	125,7	105,0
720 050	Wartung Medizintechnik	161,2	139,0	158,0
720 100	Bauliche Instandhaltung	40,0	100,0	25,0
720 200	Instandhaltung Einrichtung u. Ausstattung	135,7	82,4	133,0
720 250	Wartung Einrichtung und Ausstattung	92,4	90,6	90,6
720 300	Wartung Software	183,6	152,4	180,0
Gesamt		720,0	690,1	691,6

Bei der baulichen Instandhaltung wurden Baumaßnahmen im Wohnbereich berücksichtigt. Auf Grund der zu erwartenden geförderten Sanierung, werden keine Baumaßnahmen aus Budgetmitteln eingeplant. Berücksichtigt wurden Instandhaltungs- und Wartungsverträge und laufende Instandhaltung an Einrichtungen und Ausstattungen und Software.

**Kontengruppe 73
Steuern, Abgaben, Versicherungen**

Der Hauptkostenfaktor dieser Kontengruppe sind die Versicherungsbeiträge.

Die Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH hat die Gesellschaft und ihre Mitarbeiter mit folgenden Versicherungsverträgen abgesichert:

- Betriebshaftpflichtversicherung
- Kraftfahrzeugversicherung
- Gebäude- Leitungswasser-Sturmversicherung
- Inventar: Leitungswasser-Einbruch- und Raubversicherung
- Feuer, Versicherung, Gebäude und Inventar
- Feuer Betriebsunterbrechung
- Schließanlagenversicherung
- Elektronikversicherung
- Ausstellungsversicherung
- Dienstreisekaskoversicherung
- Vermögensschadenhaftpflichtversicherung
- Kautionsversicherung für ATZ
- Umwelthaftpflichtversicherung
- Luftfahrthaftpflichtversicherung
- Firmenrechtsschutzversicherung
- Strafrechtsschutzversicherung
- Leitungswasser-Betriebsunterbrechung
- Betriebsschließungsversicherung bei Infektionsgefahr

In welcher Höhe Kosten durch den Austritt aus dem Kommunalen Schadensausgleich (KSA) anfallen werden, ist noch nicht abzusehen.

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

Seit 2009 ist ein Rechtsstreit mit dem KSA anhängig. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde eine Forderung in Höhe von 196 TEUR durch den KSA geplant.

Versicherungsmakler zeigen für das Geschäftsjahr 2013 eine Steigerung von 10% an.

Die Kontengruppe wird folgendermaßen geplant:

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
730 000	Kraftfahrzeug- und Grundsteuern	5,2	5,0	5,1
730 020	Körperschaftsteuer	2,0	7,0	11,6
730 030	Gewerbsteuer	0,5	2,0	12,4
731 000	Sonstige betriebliche Abgaben	48,0	36,0	47,1
732 000	Versicherungen	389,7	363,6	354,3
Gesamt		445,4	413,6	430,5

**Kontengruppe 74
Zinsen**

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
740 000	Zinsen	0,0	10,0	0,0
Gesamt		0,0	10,0	0,0

Vertraglich geregelt ist eine Zinszahlung an die Universitätsmedizin für die Refinanzierung des Kaufpreises des Kreiskrankenhauses Wolgast. Die Zahlung ist zu leisten, wenn das Kreiskrankenhaus einen Gewinn von 500 T€ erzielt.

**Kontengruppe 76
Abschreibungen**

Hier werden die Abschreibungen für eigenfinanziertes Anlagevermögen geplant.

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
760 000	Abschreibungen	270,0	270,0	190,0
Gesamt		270,0	270,0	190,0

In den Abschreibungen 2012 wurde der Abgang eines Wohngebäudes durch Verkauf oder Übertragung geplant. Die Verhandlungen konnten noch nicht abgeschlossen werden. Die Maßnahme wurde erneut in die Planung 2013 in Höhe von 80 TEUR aufgenommen.

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

**Kontengruppe 78
Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Im Einzelnen stellen sich die Positionen wie folgt dar:

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
781 000	Sachaufwand der Ausbildungsstätten	1,1	0,0	1,0
781 100	Vergütung an nebenamtliche Tätigkeit	40,0	118,8	125,0
781 300	Honorar für nicht im KH angestellte Lehrkräfte	69,9	59,5	68,5
782 000	Mieten, Pachten, Lizenzen	36,9	40,2	36,2
782 200	Frachtkosten	2,4	3,4	2,3
782 400	Sachaufwand der Fort- u. Weiterbildung	30,0	29,0	35,4
782 500	Mieten für Gebrauchsgüter	13,7	15,5	13,5
782 800	Arbeitsmedizinische Untersuchungen	24,2	26,8	23,7
782 900	sonstige andere Aufwendungen	50,0	43,0	49,0
782 980	Skontoaufwand	15,0	10,0	7,8
Gesamt		283,2	346,2	362,4

Der Rückgang der Kosten in dieser Kontengruppe resultiert aus der Vergütung nebenamtlicher Tätigkeit. In diese Kostenart floss im Geschäftsjahr 2012 die Vergütung der Verwaltungsdirektorin und kurzzeitig zu besetzende Stellen von Funktionspersonal für die Geriatrie. Dieses Personal ist im Stellenplan 2013 und damit in den Personalkosten berücksichtigt.

**Kontengruppe 79
Übrige Aufwendungen**

Dieser Kontengruppe sind uneinbringliche Forderungen und periodenfremde Aufwendungen zuzuordnen.
Das MDK Erlösrisiko wird mit 2% des Erlösbudgets und damit 500 T€ geplant.

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Konto	Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
792 100	Uneinbringliche Forderungen	200,0	15,0	200,0
792 130	MDK Erlösrisiko	500,0	100,0	500,0
799 999	Periodenfremde Aufwendungen	25,0	31,0	25,0
Gesamt		725,0	46,0	725,0

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

Finanzplan

Im Finanzplan 2013 sind ausschließlich pauschale Fördermittel gemäß § 15 des Landeskrankenhausgesetzes Mecklenburg – Vorpommern berücksichtigt. Die Höhe der Zuwendungen wird im jeweiligen Kalenderjahr durch die Verordnung über die pauschale Krankenhausförderung geregelt.

Das Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales bewilligte in den vergangenen Jahren für 70 Ausbildungsplätze je Ausbildungsplatz 55.- Euro Fördermittel. Diese wurden auch für das Geschäftsjahr 2013 geplant.

Für die Förderung der letzten Realisierungsphase des 3. Bauabschnitts - Sanierung des Bettenhauses - liegt seit dem 20.12.2012 ein Fördermittelbescheid vor. Danach werden erst im Jahre 2015 seitens des MAGS Mittel zur Verfügung gestellt. Im Plan 2013 sind aus diesem Grunde aus Eigenmitteln vor zu finanzierende Tatbestände berücksichtigt.

Bezeichnung	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Hochrechnung 2012 TEUR
2. Finanzplan			
2.1. Einnahmen			
2.1.1. Pauschale Fördermittel	455,0	480,0	447,0
2.1.2. Pauschale Fördermittel für die Auszubildenden	3,9	3,9	3,9
2.1.3. Eigenmittel	825,0	0,0	0,0
2.2. Ausgaben			
2.2.1. Pauschale Fördermittel	455,0	480,0	447,0
2.2.2. Pauschale Fördermittel für die Auszubildenden	3,9	3,90	3,9
2.2.3. Eigenmittel	825,0	0,0	0,0

Wolgast, den 07.01.2013



Frank Acker
Geschäftsführer

